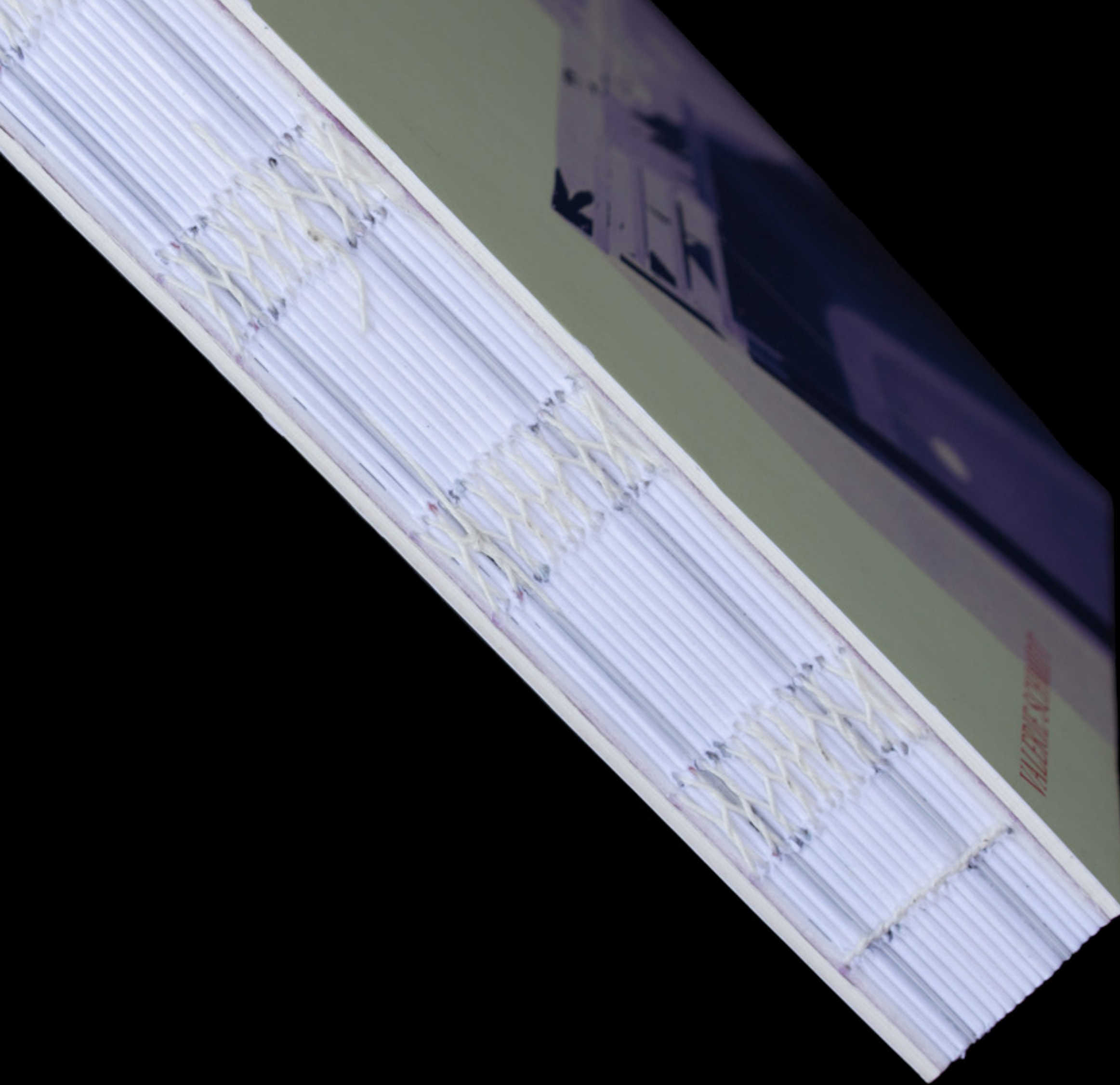


# DIE ENTTHRONUNG DER ZEIT



VALERIE SCHMIDT




Are you lost?  
Yes.  
Because we don't know  
when we will die, we get to think of  
life as an  
inexhaustible well.

Yet everything happens only a  
certain number of times,  
and a very small number really.

How many more times will you  
remember a certain afternoon  
of your childhood,  
an afternoon  
that is so deeply  
a part of your being  
that you can't even conceive  
life

Perhaps four, five  
perhaps no  
more times wil




» DURCH ZEIT-  
BESCHLEUNIGUNG  
GLAUBEN WIR,  
ZEIT ZU GEWINNEN  
UND DIE ZEIT  
BEHERRSCHBAR  
ZU MACHEN.

DAS GEGENTEIL IST  
DER FALL. DIE ZEIT  
HAT UNS UND NICHT  
WIR DIE ZEIT IM GRIFF.



WIR SIND DER  
HAMSTER  
IM HAMSTERRAD.  
AUCH ER GLAUBT,  
SEIN PROBLEM DURCH  
SCHNELLERES  
LAUFEN ZU LÖSEN –  
UND LÖST ES NICHT.



ERST WENN ER  
STEHT, ERKENNT  
DER HAMSTER DEN  
KÄFIG.«

DIWE  
ENLI  
SEIL  
OI\*



## \* 1.1 DAS SOZIALE KONSTRUKT DER ZEIT



01\* Zeit als entfremdete Dimension

» Ich richte mich nach der Sonne oder, wenn sie nicht scheint, nach dem Einflug und Abflug der Krähen und verschiedenen anderen Anzeichen. Ich möchte wissen, wo die genaue Uhrzeit geblieben ist, jetzt, da es keine Menschen gibt. Manchmal fällt mir ein, wie wichtig es einmal war, ja nicht fünf Minuten zu spät zu kommen. Sehr viele Leute, die ich kenne, schienen ihre Uhr als kleinen Götzen zu betrachten, und ich fand das auch immer vernünftig. Wenn man schon in der Sklaverei lebt, ist es gut, sich an die Vorschriften zu halten und den Herrn nicht zu verstimmen. Ich habe der Zeit, der künstlichen, vom Ticken der Uhren zerhackten Menschenzeit, nicht gerne gedient, und das hat mich oft in Schwierigkeiten gebracht.«

*Marlen Haushofer, Die Wand*



04\* Der ewig flüchtende Mensch

DER  
MENSCH  
IM  
WIRTSCHAFTSLEBEN

© 2011 Bertelsmann Verlag



» 4.1 LEBEN IN EINER TEMPOSPIRALE

» Als vor einigen Jahren zwei bahnbrechende Psychologen die Lebensspannen von Schilddrüsenkrebserkrankten untersuchten, ergaben sie ein erstaunlich klares Bild: Die Patienten, die in Arkansas und Florida lebten, starben im Durchschnitt mit 72 Jahren. Die Patienten, die in Kalifornien lebten, starben im Durchschnitt mit 78 Jahren. Die Kinder Geschwister und späteren Lebensabschnitte – ohne zwischen Florida und Kalifornien zu wechseln, heißt es, wenn sie dort fast sterben, wenn sie über nach Zeit verfliegen, umherziehen sie umher? (Schaub, 1998).

Der amerikanische Sozialpsychologe Robert Levine erforschte die Lebensspannen unterschiedlicher Kulturen, indem er beispielsweise die Geschwindigkeit maß, mit der Fußgänger einen Block über den Hauptplatz der Stadt New York überqueren. Die Studie ergab, dass Menschen in mediterranen Ländern weniger die Zeit als ein Hindernis wahrnehmen, sondern eher die Zeit als ein Medium der Dinge, eine Barriere vor dem natürlichen Tempo von den Dingen. (Schaub, 1998).

Das kollektive Tempo passt sich also der Umgebung an und verhält sich ähnlich einer Spirale. Wird dieses Tempo durch einen Ortswechsel unterbrochen, verspüren wir ein Gefühl der Unwohlens. (Schaub, 1998).

Die Zeit ist ein Prozess, der sich nicht nur in der Zeit, sondern auch in der Raumzeit manifestiert. (Schaub, 1998).

Die Zeit ist ein Prozess, der sich nicht nur in der Zeit, sondern auch in der Raumzeit manifestiert. (Schaub, 1998).



\* 2.4 ERKENNTNIS DURCH ENT-TÄUSCHUNG

» Wissen beginnt mit der Erkenntnis der Unnahelbarkeit der Wahrnehmungen, mit der Zerstörung von Täuschungen, mit der Ent-Täuschung.

» Ein Ausdehnen der gegenwärtigen kollektiven Zeitbeziehung einer Gesellschaft zu ermöglichen ist eine unauflösbare Lebensfrage. (Schaub, 1998).

» Ein Ausdehnen der gegenwärtigen kollektiven Zeitbeziehung einer Gesellschaft zu ermöglichen ist eine unauflösbare Lebensfrage. (Schaub, 1998).



» DER KONSUMENTENHALTUNG LIEGT DER WUNSCH ZUGRUNDE, DIE GANZE WELT ZU VERSCHLINGEN, DER KONSUMENT IST DER EWIGE SÄUGLING, DER NACH DER FLASCHE SCHREIT. «

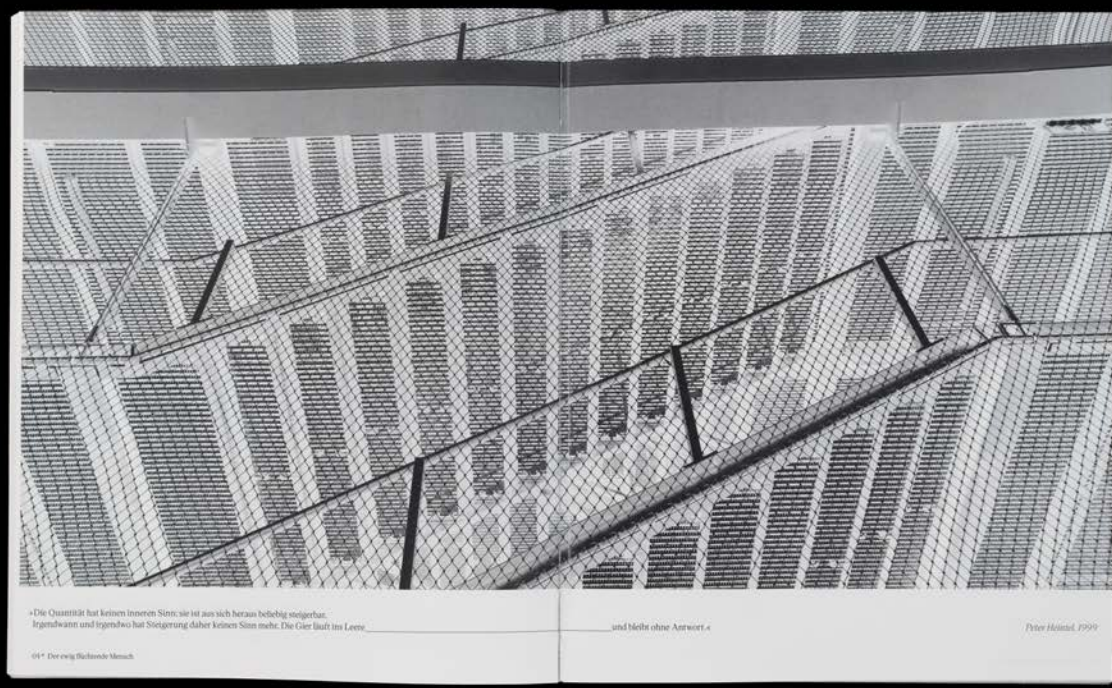
\* 2.2 KONSUM OHNE SÄTTIGUNG



\* 1.1 DAS SOZIALE KONSTRUKT DER ZEIT

» Ich richte mich nach der Sonne oder, wenn sie nicht scheint, nach dem Einflug und Abflug der Krähen und verschiedenen anderen Anzeichen. Ich möchte wissen, wo die genaue Uhrzeit geblieben ist, jetzt, da es keine Menschen gibt. Manchmal fällt mir ein, wie wichtig es einmal war, ja nicht fünf Minuten zu spät zu kommen. Sehr viele Leute, die ich kenne, schienen ihre Uhr als kleinen Götzchen zu betrachten, und ich fand das auch immer vernünftig. Wenn man schon in der Sklaverei lebt, ist es gut, sich an die Vorschriften zu halten und den Herrn nicht zu verstimmen. Ich habe der Zeit, der künstlichen, vom Ticken der Uhren zerhackten Menschenzeit, nicht gerne gedient, und das hat mich oft in Schwierigkeiten gebracht.

» Ich richte mich nach der Sonne oder, wenn sie nicht scheint, nach dem Einflug und Abflug der Krähen und verschiedenen anderen Anzeichen. Ich möchte wissen, wo die genaue Uhrzeit geblieben ist, jetzt, da es keine Menschen gibt. Manchmal fällt mir ein, wie wichtig es einmal war, ja nicht fünf Minuten zu spät zu kommen. Sehr viele Leute, die ich kenne, schienen ihre Uhr als kleinen Götzchen zu betrachten, und ich fand das auch immer vernünftig. Wenn man schon in der Sklaverei lebt, ist es gut, sich an die Vorschriften zu halten und den Herrn nicht zu verstimmen. Ich habe der Zeit, der künstlichen, vom Ticken der Uhren zerhackten Menschenzeit, nicht gerne gedient, und das hat mich oft in Schwierigkeiten gebracht.



\* 3.0 NEURONENGRUNDLAGEN FÜR SUBJEKTIVES EMPFINDEN

» NEURONENGRUNDLAGEN FÜR SUBJEKTIVES EMPFINDEN



» Ace you lost? Yes. Because we don't know when we will die, we get to think of life as an ephemeral well.

» Ace you lost? Yes. Because we don't know when we will die, we get to think of life as an ephemeral well.

» Ace you lost? Yes. Because we don't know when we will die, we get to think of life as an ephemeral well.

» LANGEWEILE IST IHR FENSTER ZUR ZEIT. WENN SICH DIESES FENSTER EINMAL ÖFFNET, VERSUCHEN SIE NICHT ES ZU SCHLIESSEN: IM GEGENTEIL, ÖFFNEN SIE ES SO WEIT WIE MÖGLICH. «

» LANGEWEILE IST IHR FENSTER ZUR ZEIT. WENN SICH DIESES FENSTER EINMAL ÖFFNET, VERSUCHEN SIE NICHT ES ZU SCHLIESSEN: IM GEGENTEIL, ÖFFNEN SIE ES SO WEIT WIE MÖGLICH. «





» DURCH DIE VÖLLIGE  
MASCHINERIE  
ZUR BEHERRSCHUNG  
DES MENSCHEN  
GEWORDEN UND  
SEINER FREIZEIT  
SCHEINT  
EINE GEWISSER  
ZU HABEN  
GEWÖHNLICH  
ORGANISIERT  
FREIZEIT  
SEINE ARBEIT  
ER REBELLIERT GEGEN  
DEN TYRANNEN ZEIT



Erich Fromm, 1976





The Cure for It All

Julia  
Fehrenbacher

Go gently today, don't

HURRYHURRYHURRY

or think about the

next

thing.

Walk with the quiet  
how

can you BELIEVE

brave they are  
how

life after theirs.  
MODEL YOUR

Blow kisses at yourself in the mirror, especially  
when you think you've messed up.

kind

Forgive yourself for not meeting your  
UNREASONABLE EXPECTATIONS

You are human, not God  
don't be so

arrogant.

arrogant.

don't be so  
You are human, not God

Spin something from joy

Praise fresh air, clean water, good dogs.

Open (it)  
a window, even if  
it's cold outside.

Breathe in

breathe out



»Kaum ins Leben ver-  
waltet, ein Lebenswe-  
ge hat sich nützlich  
jeweiligen Sys-  
fundamental!  
Es ist langweilig  
nur mehr läng-  
Freiheit hat an  
ihren ohnmächtig  
ist sozusagen  
Charakter, der  
das Gefühl, akt  
ab, dass wichtig  
längst gelegten

Peter Häsel, 1999

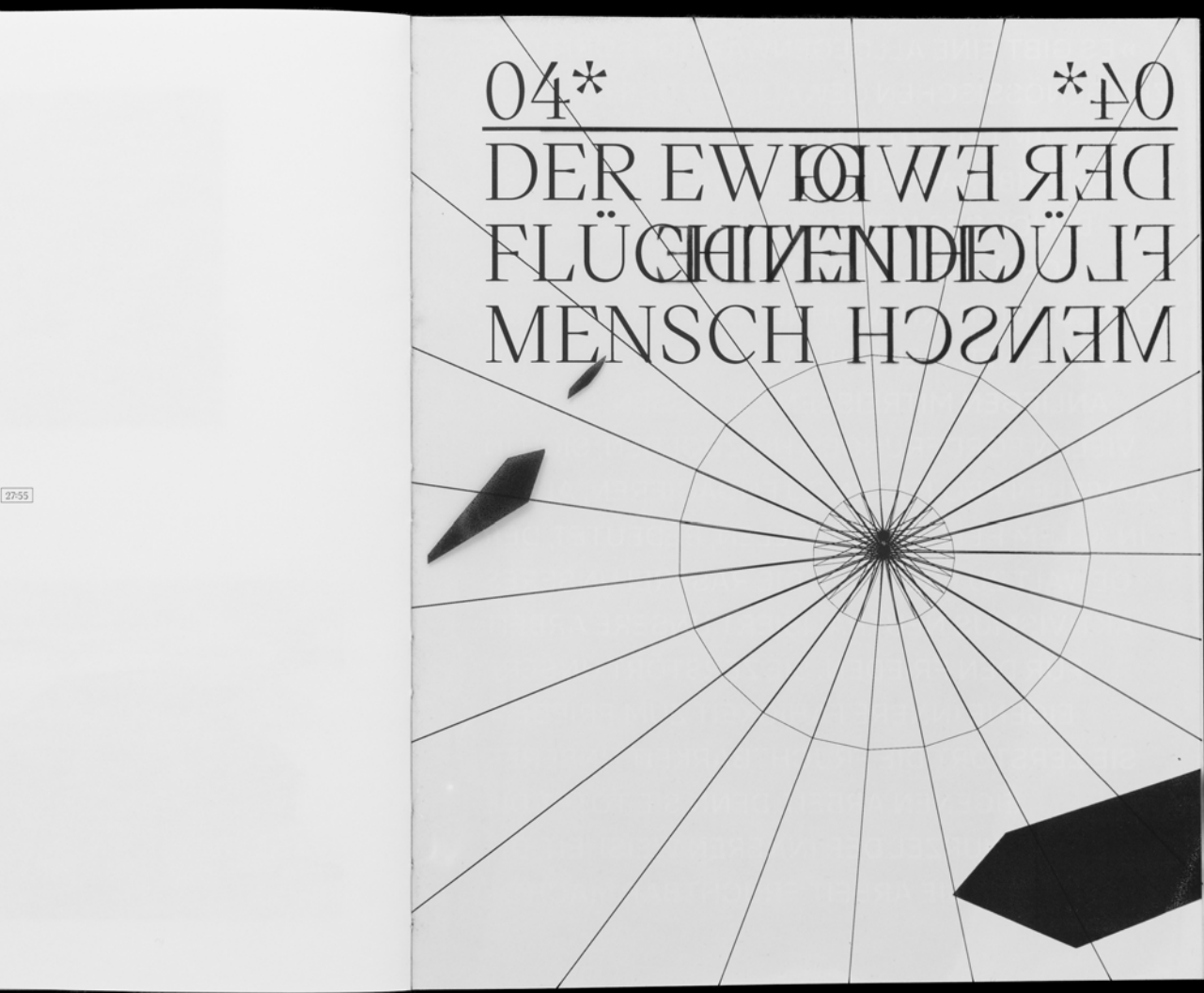
017 Zeit als verformende Dimension

017 Zeit als verformende Dimension



»Verging damals die Zeit wirklich  
besonders schnell? Ich kann mich  
nicht erinnern und kann darüber gar  
nichts berichten. Es stimmt auch gar  
nicht. Die Zeit schien nur mir schnell  
zu vergehen. Ich glaube, die Zeit steht  
ganz still und ich bewege mich in ihr,  
manchmal langsam und manchmal  
mit rasender Schnelligkeit. (...)  
Ich sitze am Tisch, und die Zeit steht  
still. Ich kann sie nicht sehen, nicht  
riechen und nicht hören, aber sie um-  
gibt mich von allen Seiten. Ihre Stille  
und Unbewegtheit ist schrecklich.  
Ich springe auf, laufe aus dem Haus  
und versuche, ihr zu entkommen.«

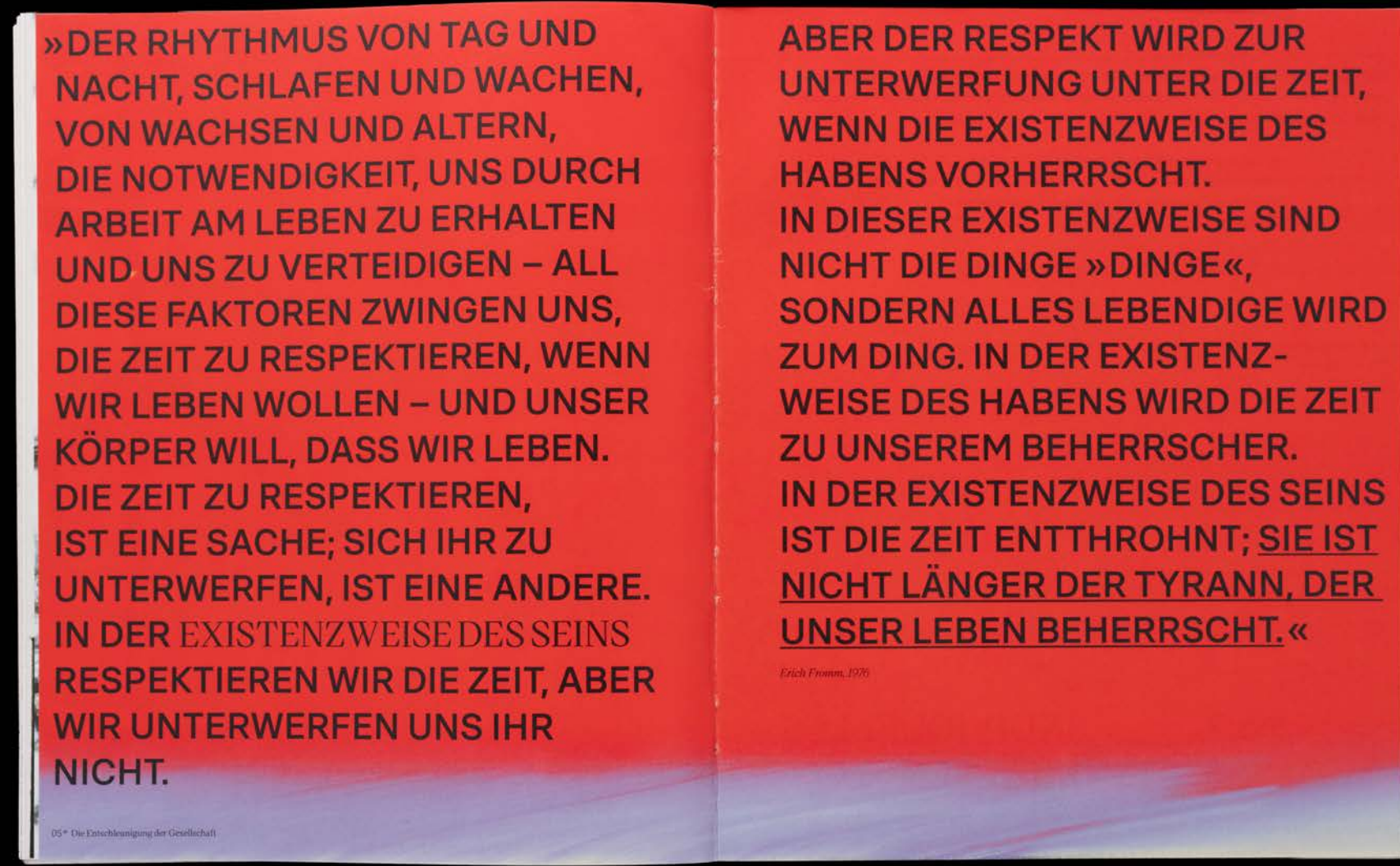
Markus Hauspfer, Die Wand



04\*

04\*

DER EWIGE WERD  
FLÜCHTIGEN DINGEN  
MENSCH HOSIEM



»DER RHYTHMUS VON TAG UND  
NACHT, SCHLAFEN UND WACHEN,  
VON WACHSEN UND ALTERN,  
DIE NOTWENDIGKEIT, UNS DURCH  
ARBEIT AM LEBEN ZU ERHALTEN  
UND UNS ZU VERTEIDIGEN – ALL  
DIESE FAKTOREN ZWINGEN UNS,  
DIE ZEIT ZU RESPEKTIEREN, WENN  
WIR LEBEN WOLLEN – UND UNSER  
KÖRPER WILL, DASS WIR LEBEN.  
DIE ZEIT ZU RESPEKTIEREN,  
IST EINE SACHE; SICH IHR ZU  
UNTERWERFEN, IST EINE ANDERE.  
IN DER EXISTENZWEISE DES SEINS  
RESPEKTIEREN WIR DIE ZEIT, ABER  
WIR UNTERWERFEN UNS IHR  
NICHT.

ABER DER RESPEKT WIRD ZUR  
UNTERWERFUNG UNTER DIE ZEIT,  
WENN DIE EXISTENZWEISE DES  
HABENS VORHERRSCHT.  
IN DIESER EXISTENZWEISE SIND  
NICHT DIE DINGE »DINGE«,  
SONDERN ALLES LEBENDIGE WIRD  
ZUM DING. IN DER EXISTENZ-  
WEISE DES HABENS WIRD DIE ZEIT  
ZU UNSEREM BEHERRSCHER.  
IN DER EXISTENZWEISE DES SEINS  
IST DIE ZEIT ENTTHROHNT; SIE IST  
NICHT LÄNGER DER TYRANN, DER  
UNSER LEBEN BEHERRSCHT.«

Erich Fromm, 1930

018 Die Entschleunigung der Großstadt



»M  
N  
D  
G  
S  
S  
E  
N  
G  
O  
B  
S  
E  
»

018 Zeit

018 Zeit als verformende Dimension

WIE KANN MAN  
MEINEN,  
KEINE ZEIT ZU  
HABEN?  
SOBALD WIR SIE  
UNS NEHMEN,  
*GIBT SIE UNS.*

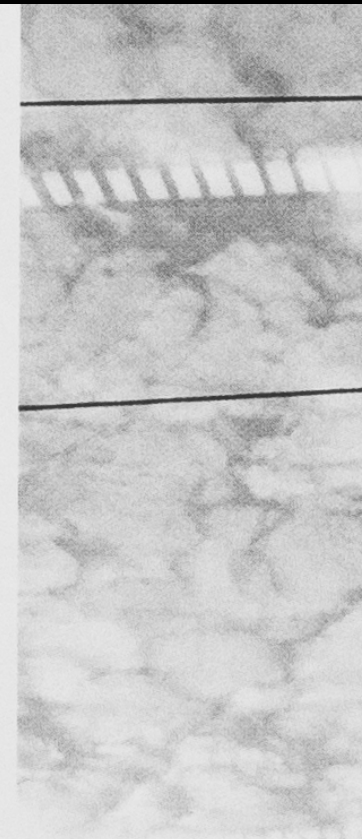
konstruiert, ihr Erleben  
amisch der Zeitbegriff  
rem in ihrer Verwendung  
dass das höchst abs-  
mliche Metaphern vi-  
herrschendem Schrift-  
lineare Bewegung von  
n der Vergangenheit in  
system ist die Zeitachse  
ist somit eben und die

05:27

is ein, da vieles zum  
ss, die ersten sexuel-  
it Alkohol, Zigaretten  
hrt und so weiter. Ein  
l mit vielen neuen  
rscheint somit reicher  
eit. (vgl. Hammond, 2019)

22:44

se befriedigt werden;  
ren. Pausen sind nicht  
fnisse unbefriedigt  
ll nicht kommt wird



icht zu verlieren? Ist etwas  
Wie kann man loslassen?  
nich glücklich, will ich  
angeben? Ist es falsch,  
werte?

41:28

te?

10:04

1'04"

sondern im Hier und

In dem Augenblick,  
in Gedanken und Wor-  
es verdort, ist tot, wie  
das sein nicht mit Wo-  
gemeinsames Erleben  
weise des Habens her-  
die lebendige Erfahru-  
(Fromm, 1956)

43:35

Selben Erfahrungen

13

entspringt einer der Seiten  
des modernen Menschen  
es Hins.  
**DER KO**  
**DER EW**  
**DER NA**

2'00"

32:59

45:23

